

Inhalt

	Seite
Kurzfassung	XIII
Kapitel I: Einführung	1
1. Die kommunale Finanzwirtschaft als Instrument der Raumplanung	3
2. Die Lenkungsfunktion von Zweckzuweisungen für kommunale Investitionen	4
3. Grundsätzliche Probleme herkömmlicher Wirkungsforschung	12
4. Eigener Untersuchungsansatz	21
Anmerkungen	23
Kapitel II: Untersuchungsdesign	29
1. Vergleich disaggregiert-exemplarischer und hochaggregiert-gesamthafter Untersuchungsansätze	31
1.1 Hochaggregiert-gesamthafte Ansätze	31
1.2 Disaggregiert-exemplarische Ansätze	36
1.3 Konsequenzen	47
2. Untersuchungsthesen	50
3. Definitionen	53
3.1 Investitionen	53
3.2 Zweckzuweisungen für kommunale Investitionen	54
3.3 Beitragsfähigkeit	54
3.4 Kostenrechnende Einrichtungen	55
3.5 Aufgabenarten	55
4. Datenlage	63
5. Untersuchungsmethoden	68
6. Analysefelder	73
Anmerkungen	78
Kapitel III: Untersuchungsergebnisse	83
1. Entwicklungsgeschichten ausgewählter Investitionsvorhaben	85
1.1 Schulzentrum	85
1.2 Feuerwehrgerätehaus mit Hausmeisterwohnung und Umkleidegebäude für Sportplatz	95
1.3 Sportplatz	97
1.4 Straßenausbau	105
1.5 Wanderweg	107
1.6 Zusammenfassung	109
2. Bedarfsanmeldeverfahren zur Haushalts- und Finanzplanung	111
3. Investitionen, die zwischen 1971 und 1980 abgeschlossen wurden	111
4. Haushaltsplanabweichungen der Jahre 1975—1980	120
5. Reaktionen auf Fördermöglichkeiten, die zwischen 1971 und 1980 neu geschaffen wurden	125
6. Informationsstand über Fördermöglichkeiten	126
Anmerkungen	127

Kapitel IV: Cui bono	129
1. Konkretisierung und Differenzierung der Untersuchungsthesen	131
2. Reform der Vergabe von Zweckzuweisungen für kommunale Investitionen	134
3. Weitergehende Untersuchungsmöglichkeiten	139
Anmerkungen	143
Anhang	145
A 1 Funktionen kommunaler Einnahmen für das kommunale Ausgabenverhalten	147
A 1.1 Finanzierungsfunktion: Kommunale Einnahmen finanzieren kommunale Ausgaben; nur was eingenommen wird, kann auch ausgegeben werden.	147
A 1.2 Anreizfunktion: Kommunale Einnahmen sind ein Anreiz für ein spezifisches kommunales Ausgabenverhalten; bestimmte Ausgaben werden getätigt, um Einnahmen zu erhalten.	147
A 1.3 Ausgabenverursachungsfunktion: Kommunale Einnahmen verursachen kommunale Ausgaben; wenn bestimmte Einnahmen eingenommen werden, ziehen diese Ausgaben nach sich.	148
Anmerkungen	148
A 2 Zusammenhänge zwischen Ausgaben und Förderquoten je Vorhaben der zwischen 1971 und 1980 abgeschlossenen Investitionsvorhaben der Beispielstadt	149
A 2.1 Zusammenhänge zwischen Ausgaben und Förderquoten nach Beitragsfähigkeit und Zugehörigkeit zu kostenrechnenden Einrichtungen	149
A 2.2 Zusammenhänge zwischen Ausgaben und Förderquoten nach Aufgabenarten	153
A 2.3 Zusammenhänge zwischen Ausgaben und Förderquoten nach der Dauer der Ausgabentätigkeit	156
A 2.4 Zusammenhänge zwischen Ausgaben und Förderquoten nach Aufgabenbereichen (Einzelplänen)	160
A 3 Kennziffern zur Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Situation von Kommunen	165
A 4 Quellen	167
A 4.1 Literatur	167
A 4.2 Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Gerichtsentscheidungen	185
A 4.3 Gesprächspartner	188
Nachbemerkung	188